

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 11. Januar 2006**



Anwesend: Daniel Hilti
Edith De Boni
Albert Frick
Wally Frommelt
Hubert Hilti
Eugen Nägele
Bruno Nipp
Dagobert Oehri
Jack Quaderer
Karin Rüdissler-Quaderer
Rudolf Wachter
Daniel Walser

Entschuldigt: Wido Meier

Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer Rathaus Schaan

Sitzungs-Nr. 1

Behandelte
Geschäfte: 1 - 12

Protokoll: Uwe Richter

1 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 14. Dezember 2005

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2005 wird genehmigt.

3 Ziele 2005 / 2006

Ziele 2005

Die Arbeitsgruppe Standortmarketing hat sich an ihren Sitzungen vom 26. Oktober 2004 und 01. Dezember 2004 mit Zielen für das Jahr 2005 befasst und anschliessend dem Gemeinderat folgende Ziele zur Beschlussfassung empfohlen:

Verkehr		
Bau von Radunterständen	erl.	August 2005 - Überdachung bei bestehendem Unterstand bei Liecht. Landesbank AG - Parkplatz St. Peter - Bushaltestelle Laurentiusbad - Einmündung Eschner Strasse - Feldkircher Strasse
Fussweg Bretscha - Zollstrasse (- Egerta)	erl.	September 2005
Umsetzen (einzelner Punkte) des siedlungsorientierten Verkehrskonzeptes	i.A.	laufend, nach Genehmigung des Konzeptes
Unterstützen des Landes Liechtenstein bei der Projektierung Industriezubringer	i.A.	Oktober 2005
Dorfbild		
Projekt Dorfsaal abstimmungsreif vorlegen	erl.	Juni 2005
Durchführung Projektwettbewerb Dorfsaal	i.A.	Dezember 2005
Weiterführen Projekt Landweibelhaus	i.A.	Ausarbeitung Projekt bis September 2005, Baubeginn Oktober 2005
Für „Spezialfälle Dorfbild“ weiterhin Lösungen suchen	i.A.	laufend
Information und Verwaltung		
Erarbeitung und Umsetzung Lohnsystem / Mitarbeiterentwicklung / Mitarbeitergespräche	i.A.	2005 / 2006
Evaluierung eines Qualitätsmanagementsystems (EFQM)	offen	Ende März 2005
Durchführen einer Kunden- und Mitarbeiterumfrage	offen	abhängig von Entscheid Qualitätsmanagementsystem
Erarbeiten eines Risk-Managements	offen	abhängig von Entscheid Qualitätsmanagementsystem
Erarbeitung und Umsetzung des grafischen Erscheinungsbildes inkl. Internet-Auftritt und Gemeindekanal (Video- und Teletext)	erl.	Ende Mai 2005
Definieren der internen und externen Kommunikation	erl.	März 2005

Externe Kommunikation: Durchführung einer Umfrage bei der Bevölkerung via Postwurfsendung	Kurzumfrage erl.	März 2005
Wirtschaftsstruktur		
Erarbeiten einer Leistungsvereinbarung mit Liechtenstein Tourismus	i.A.	Juni 2005
Überarbeiten des Reglementes über die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht	i.A.	Dezember 2005
Überarbeiten der Bauordnung	i.A.	Dezember 2005
Erstellen einer Standortdokumentation	i.A.	März 2005
Überprüfen Klausel „Heimfall bei Baurechtsverträgen“	i.A.	März 2005
Umsetzung des Projektes Pachtgenossenschaft	erl.	
Finanzen		
Kommunikation des Konzepts / Modells zur Festlegung des Steuerfusses	erl.	Frühjahr 2005
Integration und Chancen		
Sensibilisierung zum Thema Integration; beachten, dass mit dem Land Liechtenstein, wo möglich, zusammengearbeitet wird.	i.A.	Dezember 2005

Diese Ziele wurden vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2005, Trakt. Nr. 16, genehmigt, mit der Ergänzung, dass das Projekt Pachtgenossenschaft / Pachtgemeinschaft in diesen Zielkatalog aufgenommen werden soll.

Es kann per Ende November 2005 festgestellt werden, dass die Ziele mehrheitlich erreicht wurden oder sich in der Umsetzungsphase befinden. Bei längerfristigen Projekten, wie z.B. „Unterstützung des Landes bei der Projektierung Industriezubringer“ oder „Erarbeitung und Umsetzung Lohnsystem / Mitarbeiterentwicklung / Mitarbeitergespräche“ kann auf Grund des aktuellen Standes der Dinge gesagt werden, dass die Ziele erreicht wurden.

Zielabweichungen

Zu einzelnen Zielen kann zusätzlich folgendes erwähnt werden:

Bau von Radunterständen	erl.	Mit den Eigentümern bei der Liecht. Landesbank AG und beim Laurentiusbad konnte keine Einigung gefunden werden. Die Radunterstände Feldkircherstrasse und St. Peter wurden erstellt.
-------------------------	------	--

Umsetzen (einzelner Punkte) des siedlungsorientierten Verkehrskonzeptes	i.A.	Vorstellung im Gemeinderat Ende August, Grundsatzbeschluss gefällt. Priorisierung von Schwerpunkten, Umsetzung folgt ab 2006
Unterstützen des Landes Liechtenstein bei der Projektierung Industriebühnen	i.A.	UVP läuft, Termin Ende Dezember 2005; laufende Unterstützung beim Landerwerb
Weiterführen Projekt Landweibelhaus	i.A.	Vorlage an den Gemeinderat Ende August, Grundkonzept genehmigt, Baubeginn wegen vertieften Abklärungen auf Frühjahr 2006 verschoben; Eingabe Bauprojekt Dez. 2005
Erarbeiten einer Leistungsvereinbarung mit Liechtenstein Tourismus	i.A.	Gespräche mit Liechtenstein Tourismus wurden geführt, noch keine Einigung erzielt.
Umsetzung des Projektes Pachtgenossenschaft	erl.	Gründung im Oktober 2005

Zu den nicht erreichten Zielen kann folgendes erwähnt werden:

Evaluierung eines Qualitätsmanagementsystems (EFQM)	offen	
Durchführen einer Kunden- und Mitarbeiterumfrage	offen	
Erarbeiten eines Risk-Managements	offen	

Die Gemeindeverwaltung hält hierzu fest, dass das Qualitätsmanagementsystem EFQM eingehend betrachtet wurde, dass aber kein Beschluss darüber gefällt wurde. Gemeindevorstellung und Personalleitung sind der Ansicht, dass zur Zeit auf die Einführung eines solchen Systems zur Zeit verzichtet werden muss, und zwar aus folgenden Gründen:

- Die aktuelle Personalkapazität und -auslastung lässt es nicht zu, dieses Projekt derzeit durchzuführen.
- Die Gemeindeverwaltung Schaan verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000, welches laufend überarbeitet wird und funktioniert.
- Es befindet sich ein neues Lohnsystem inkl. Mitarbeiterbeurteilung in Arbeit, welches zusammen mit den übrigen Projekten mehr als genügend Arbeit für die einzelnen Stellen ergibt.
- Mit diesen Instrumenten inkl. Projektcontrolling und einem geplanten Projektmanagement kann die Gemeinde Schaan zielgerichtet geleitet und geführt werden.

Abhängig davon wurden auch die Kunden- und Mitarbeiterumfrage sowie die Erstellung eines Risk-Managements nicht durchgeführt. Eine Kurzumfrage zur Informationspolitik der Gemeinde Schaan wurde erstellt.

Desgleichen wurde zur Zeit auf die Erstellung eines Risk-Managements verzichtet.

Ziele 2006

Die Arbeitsgruppe Standortmarketing hat sich an ihren Sitzungen vom 25. Oktober und 05. Dezember 2005 mit den Zielen 2006 befasst. Zwischen diesen Sitzungen wurde den einzelnen Abteilungen der Gemeinde Schaan der Auftrag gegeben, bis Ende September 2005 Ziele schriftlich zu formulieren und bei der Gemeindevorstellung einzureichen. Diese Ziele wurden gebündelt und nach danach kategorisiert, ob sie in den Zielkatalog pro 2006 aufgenommen werden sollen oder „nur“ informell als Abteilungs- oder Kommissionsziele fungieren sollen.

Aus diesen Arbeiten haben sich die folgenden Punkte als Zielvorschläge 2006 herauskristallisiert:

Verkehr		
Ausbau Industriebühnen - Unterstützung Planung - Abtretung der notwendigen Landflächen		Bis Ende 2006
Poststrasse - Bahnhofstrasse - Steckergass - Umsetzung Arrondierungskonzept		Bis Ende 2006
Dorfbild		
Parkgarage „Marktplatz“ - Detailplanung einleiten und zum Abschluss bringen - Bauwerksrealisierung forcieren		2006 - Sommer 2006 - Ab Herbst 2006
Landweibelhäuser - Planung abschliessen - Sanierung („Kaltrenovation“) umsetzen		Fertigstellung der Sanierung Dez. 2006
Dorfsaal / Dorfplatz - Wettbewerbsphase abschliessen - Planungsphase einleiten - Erforderliche Abbrüche und Provisorien realisieren		2006 - Ende Januar 2006 - Bis Frühjahr 2007 - Bis Ende 2006
Prioritäten aufstellung und Start Umsetzung Ausbaukonzept siedlungsorientierte Strassen mit Hauptgewicht Schulwegsicherung		Erste Massnahmen bis Okt. 2006
Umweltschutz im Industriequartier		bis 31.12.2006
Information und Verwaltung		
Erarbeitung und Umsetzung Lohnsystem / Mitarbeiterentwicklung / Mitarbeitergespräche		Umsetzung lohnwirksam auf 01.01.2007
Konzept / Strategie Telefonie und Informatik. Anschliessend Neuausrichtung / Vereinheitlichung Telefonie und Informatik mit integrierten Aussenstellen gemäss Konzept, Integration / Überarbeitung Mobiltelefonie		Dezember 2006 Laufende Umsetzung gemäss Konzept ab 01.01.2007

Wenig Bürokratie / Kurze Verwaltungsläufe -- > Weitere Optimierung der Abläufe gem. Verwaltungshandbuch -> Überprüfung Ideenmanagement		Laufend Ende 2006
Kundenfreundliche Parkierung - MA auf Umstieg ÖV bewegen - Reservierung von Parkplätzen südlich des Rathauses für Kunden		Oktober 2006
Wirtschaftsstruktur		
Servicetag einführen - Bürgernahe Öffnungszeiten Rathaus (1 x pro Woche über Mittag geöffnet) - Tag der offenen Tür im Rathaus (mit anderem Projekt zusammen)		Mai 2006
Überarbeitung Bauordnung abschliessen, anschliessend Umsetzung		März 2006
Konzept Aktive Bodenpolitik - Erarbeitung und Genehmigung Konzept Aktive Bodenpolitik - Erarbeiten des Massnahmenplanes		- Februar 2006 - Juli 2006
Finanzen		
Projekt Risk-Management (div. Abteilungen) - Absolvieren eines Kurses - Abklärung von Massnahmen - Erstellen eines Risikoplanes		Oktober 2006
Integration und Chancen		
Projekt Arbeitslosigkeit / Stellenlose Lehrgänger		Dezember 2006
Zuzügertag		September / Oktober 2006
Veranstaltungsreihe „Fremde unter uns“		März 2006

Weiteres Vorgehen betreffend Jahresziele

Während verschiedener Gespräche hat sich die Frage nach dem weiteren Vorgehen betreffend Jahreszielen gestellt. Dazu wird folgendes vorgeschlagen:

Die Arbeitsgruppe Standort Schaan hat wertvolle Dienste bei der Erarbeitung der Grundlagen des Standortmarketings der Gemeinde Schaan geleistet. Die Arbeit mit Jahreszielen hat sich in der Gemeindeverwaltung schnell und reibungslos etabliert, die Arbeitsgruppe hat aber noch koordinierenden Charakter.

Weiteres Vorgehen Jahresziele

Es ist notwendig, das Vorgehen für Jahresziele zu institutionalisieren. Dazu wird folgendes vorgeschlagen:

- Ende Juni: Information / Aufforderung an Gemeinderäte, Gemeindeverwaltung und Kommissionen, Ziele für das folgende Jahr bis Mitte September schriftlich an das Gemeindesekretariat einzureichen.
- Parallel dazu läuft bis Mitte Oktober die Budgetierung, so dass anhand dieser ein Abgleich der Ziele mit dem Budget getätigt werden kann.
- Anschliessend: Formulierung der wichtigsten Ziele innerhalb der Gemeindeverwaltung, zusammen mit betroffenen Gemeinderäten und Kommissionen (bzw. deren Vorsitzenden). Aufgrund ihrer Wertigkeit nicht in den Zielkatalog aufgenommene Ziele fallen allerdings nicht weg, sondern werden dennoch informell weiterbearbeitet. Es ist darauf zu achten, dass die Jahresziele einen nach aussen wirksamen, hohen Stellenwert haben, zudem ist bei den Abteilungen ein Abgleich zwischen diesen Zielen und den persönlichen Zielen aus den Mitarbeitergesprächen notwendig.
- Diskussion in der Arbeitsgruppe Standort Schaam über die Ziele.
- Dezember / Januar: Beschlussfassung des Gemeinderates über Budget und Ziele für das folgende Jahr.

Zudem soll nach ca. einem halben Jahr, d.h. Mai / Juni, in der Arbeitsgruppe Standort Schaam über Zwischenergebnisse diskutiert werden. Zugleich können hier bereits wieder Impulse für die zukünftige Arbeit gegeben und übergeordnete Ziele diskutiert werden, aus welchen dann wiederum Massnahmen abgeleitet werden können.

Die Arbeitsgruppe Standort Schaam wird sich im Frühjahr 2006 mit der Weiterentwicklung des bewilligten Konzeptes befassen.

Antrag

1. Die Zielerreichung 2005 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Ziele 2006 werden genehmigt.
3. Das weitere Vorgehen betr. Jahresziele wird im beschriebenen Rahmen genehmigt.

Erwägungen

Während der Diskussion werden die folgenden Punkte erwähnt:

- Für die Zieldefinition 2006 wurde die Anregung des Gemeinderates, die Verwaltung stärker einzubinden, aufgenommen. Die Ziele richten sich nach dem Konzept „Standort Schaam“.
- Zum Konzept „Standort Schaam“ wird festgehalten, dass dieses auf einen zeitlichen Horizont bis ca. 2006 ausgerichtet ist. Es soll deshalb in diesem Jahr überarbeitet werden.

- Ein Mitglied des Gemeinderates fragt, dass beim Thema „Umweltschutz im Industriequartier“ eigentlich ursprünglich eine bestimmte Person gemeint war. Dazu wird geantwortet, dass dies richtig sei, der Themenbereich jedoch bewusst ausgeweitet wurde. Man könne allen Betrieben die Thematik bewusst machen, indem man Routinebesuche mache und auf Problematiken hinweise.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass der Umweltbereich im Zielkatalog eine grössere Rolle spielen solle.
- Es wird erwähnt, dass neben der Verwaltung auch die Kommissionen einbezogen werden sollen.
- Es wird festgehalten, dass die Bezeichnung „Standortmarketing“ falsch ist. Es geht um „Standortentwicklung“. Man wolle nicht zu viel „Werbung“ betreiben, sondern Transparenz über Geleistetes erreichen. Es sei Ziel, sich Gedanken über die Entwicklung von Schaan zu machen. So sei es auch möglich, z.B. für die nächsten Jahre u.a. einen Schwerpunkt im Bereich Umwelt oder Alter zu setzen. Eine zu grosse Breite der Themen sei jedoch schwierig für die Durchführung. Die Arbeitsgruppe solle das Konzept wieder überarbeiten und die Stossrichtungen für die nächsten 2 - 3 Jahre ausarbeiten.
- Es wird erwähnt, dass sich das Festlegen von Zielen bewährt habe, da damit die Verpflichtung grösser sei.
- Der Gemeinderat wird informiert, dass an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen eine Präsentation zum Thema Alter / Altersarbeit erfolgen werde.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass man eventuell zweigleisig fahren könne: Marketing und Zielentwicklung. Dazu wird erwidert, dass der Bereich Marketing vor allem im Handlungsfeld Kommunikation beinhaltet ist. Diesbezüglich ist ein genehmigtes Konzept vorhanden, welches weitergeführt wird. Kommunikation bzw. Marketing ist ein Teil des Standortentwicklungsprozesses, dessen Gewichtung im Laufe der Zeit variieren kann. Das oberste Thema sei die Standort- bzw. Gemeindeentwicklung. Vom Begriff „Marketing“ solle man wegkommen. Es gehe nicht nur darum, den Standort Schaan zu „verkaufen“.
- Es wird erwähnt, dass viele Ziele, wie z.B. im Themenbereich Dorfbild, auch Marketingcharakter haben. Letztlich tragen alle Massnahmen zur Verbesserung des Ansehens von Schaan bei.
- Ein Gemeinderat stellt die Frage nach dem Beitrag des Gemeinderates zum Zielkatalog. Die Rolle der Arbeitsgruppe sei ihm ebenfalls nicht mehr ganz klar. Ursprünglich sei sie doch für das „Marketing“ eingesetzt worden. Das Festlegen von Zielen sei doch eigentlich die Aufgabe des Gemeinderates selbst. Er fragt sich, ob der Umweg über die Gruppe notwendig und sinnvoll sei.
- Es wird festgehalten, dass die Arbeitsgruppe auch Ideenlieferant sei. Sie sei auch wichtig für die Konsolidierung und Verarbeitung der eingebrachten Ziele. Sie mache die Vorbereitung für den Gemeinderat. Sie solle eventuell mit Nicht-Gemeinderäten erweitert werden, um den Blickwinkel zu verändern. Die Arbeitsgruppe sei auf jeden Fall immer noch sinnvoll. Es sei jedoch klar, dass der letzte Entscheid beim Gemeinderat liege. Wenn der Gemeinderat die gesamte Arbeit machen sollte, dann wären mehrere Sitzungen notwendig, evtl. sogar in Klausur.
- Es wird festgehalten, dass die Überarbeitung des Konzeptes anstehe, was intensive Arbeit bedeuten werde. Dazu wird der Input von Externen, d.h. aus der Schaaner Wirtschaft, wichtig und gut sein.
- Wenn der Gemeinderat im ganzen Gremium das Konzept überarbeiten wolle, wäre es gut, einen halben Tag dafür zu reservieren und diese Arbeit moderiert durchzuführen.
- Ein Gemeinderat teilt mit, dass er einmal gedacht habe, dass die Arbeitsgruppe vom eigentlichen Ziel des Konzeptes „Standort Schaan“ abgekommen sei. Jetzt sei ihm das

- Ganze wieder klar. Nach seiner Ansicht sei es jedoch eigentlich die Aufgabe des Gemeinderates, die Ziele festzulegen. Dieser sei dafür gewählt worden.
- Die Arbeitsgruppe mit Kommissionen und Verwaltung sollen als „Ideenpool“ für den Gemeinderat funktionieren. Dazu sollen Anregungen von Aussenstehenden kommen.
 - Ein Gemeinderat fragt, ob es sinnvoll sei, die Arbeitsgruppe umzubenennen. Dazu wird geantwortet, dass sie offiziell immer als „Arbeitsgruppe Standort Schaam“ bezeichnet worden sei. Aus diesem Blickwinkel sei eine Umbenennung nicht notwendig.
 - Ein Gemeinderat stellt die Frage, ob sinnvoll wäre, wenn der Gemeinderat jährlich einmal mit der Arbeitsgruppe zusammenkomme, um sich direkt auszutauschen.
 - Es wird angeregt, das Konzept jetzt zu überarbeiten. Die Arbeitsgruppe solle die Stossrichtung für die nächsten Jahre vorschlagen. Dann könnte eine ausserfahrplanmässige Zusammenkunft mit dem Gemeinderat sinnvoll sein, bei welcher das Ganze präsentiert würde. Der Gemeinderat könnte sich damit genügend Zeit nehmen, um zu entscheiden.
 - Ein Gemeinderat erwähnt, dass alle Kommissionen vorbereitenden Charakter haben. Es sei aber gut, wenn sich der Gemeinderat selbst auch einbringen wolle. Wenn es bessere Formen als diese Arbeitsgruppe bzw. Kommissionen gebe, sollten diese sofort gewählt werden.
 - Ein Gemeinderat begrüsst die Idee, mit der Arbeitsgruppe in „Klausur“ das überarbeitete Konzept zu besprechen als „tolle Sache“.
 - Ein Gemeinderat schlägt vor, dass der Gemeinderat die Protokolle der Arbeitsgruppe Standort Schaam erhält. Damit sei er jeweils auf dem Laufenden. Wenn Interesse an einer „Klausurtagung“ sei, könne man dies dann spontan entscheiden.
 - Ein Gemeinderat begrüsst Klausuren zu bestimmten Themen, mit jeweils guter Vorbereitung.
 - Es wird erwähnt, dass in der Arbeitsgruppe Standort Schaam nur zwei Mitglieder (Rupert Hilti und Dr. Urs Sprenger) nicht aus dem Gemeinderat sind.
 - Es wird vorgeschlagen, die Arbeitsgruppe solle das Konzept überarbeiten und dann dem Gemeinderat vorstellen. Dann könne der Gemeinderat besser entscheiden, auf welchem Weg weitergearbeitet werden solle. Es sei jedenfalls sinnvoll, wenn die Arbeitsgruppe die Vorbereitungsarbeiten mache.
 - Es wird festgehalten, dass Ziele nicht nur von der Arbeitsgruppe stammen können. Zum Beispiel sei bei der letzten Zielfestlegung das Projekt Pachtgenossenschaft im Gemeinderat eingebracht worden.

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

1. Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.
2. Das überarbeitete Konzept ist dem Gemeinderat in geeigneter Form vorzustellen.

11 Dorfsaal und Dorfplatz / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Basierend auf dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. November 2005, Trakt. Nr. 252, wurden am 21. November 2005 folgende Büros

- Bau-Data AG, Schaan
- ITW Ingenieurunternehmung AG, Balzers
- BCD Bau Consult Dönz, Bauprojektmanagement, Schaan
- CT Bauberatung und Bauökonomie AG, Zürich

zur Offertstellung im Verhandlungsverfahren für die Arbeitsgattung BKP 296 Bauprojektcontrolling eingeladen.

Der Eingabetermin der Offerten war auf Montag, 05. Dezember 2005, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am 06. Dezember 2005 in der Gemeindebauverwaltung.

Insgesamt wurden von zwei Unternehmungen Angebote eingereicht. Zwei Unternehmungen teilten ihre Nichtteilnahme an der Offertstellung schriftlich mit.

Die Offerten wurden vom beauftragten LIA-Vertreter auf deren Inhalt und Preise überprüft. Anhand der bis zum Eingabetermin eingereichten Unterlagen konnte bereits festgehalten werden, dass auf Grundlage der durchgeführten Punktebewertung auch durch das vorgesehene Hearing (ZK 4A Umsetzung Projektcontrolling) keine Möglichkeit mehr bestand, das wirtschaftlich günstigste Angebot in der Punkteanzahl zu übertreffen. Die Rangierung der beiden Angebote stand somit bereits fest. Damit für alle Beteiligten kein zusätzlicher Aufwand entstand, wurde nach Rücksprache mit der Stabsstelle für öffentliches Auftragswesen auf die Durchführung des Hearings verzichtet.

Die Auswertung der Angebote ergab folgende Rangierung:

1. Rang:	Bau-Data AG, Schaan	71.0 Punkte
2. Rang:	ARGE BCD Bau Consult Dönz, Schaan / AIX Architekt Truog, Bendern	36.8 Punkte

Dem Antrag liegt bei

- Fragenbeantwortung
- Offerteingangsprotokoll
- Offertöffnungsprotokoll
- Auswertung
- Offertvergleich u. Vergabeantrag
- Originalofferten.

Antrag

Gestützt auf die Auswertung der Angebote beantragt die Gemeindebauverwaltung die Genehmigung der nachstehenden Arbeitsvergabe an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter.

Bauprojektcontrolling, BKP 296

an die Firma Bau-Data AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 186'873.20 inkl. 7,6 % MwSt.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird informiert, wieso die zweitrangierte Firma so wenig Punkte hat. Die Bewertung hat sich danach gerichtet, ob die Bewerber bereits ein Projekt mit einer Summe von CHF 30 - 40 Mio. durchgeführt haben. Da dies bei dieser Firma nicht der Fall gewesen sei, seien ihre Punkte durchgehend tiefer gewesen.

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

Schaan, 26. Januar 2006

Gemeindevorsteher: _____